KANTON AARGAU

DEPARTEMENT GESUNDHEIT UND SOZIALES

FAF am Mittag
Wohnen im Alter



Online
9. November 2026

Lis Lüthi, Leiterin Fachstelle Alter und Familie

Ablauf

1. **Begrüssung**
   Lis Lüthi, Leiterin Fachstelle Alter und Familie Kanton Aargau

2. **Fachinput**
   Dr. Marco Schmid, Wüest Partner

3. **Praxisbeispiel Genossenschaft residenz60plus Oftringen**
   Edi Bossert

4. **Praxisbeispiel Genossenschaft LEBENsuhr**
   René Wabo Weber

5. **Abschluss**

1. Begrüssung

Lis Lüthi, Leiterin Fachstelle Alter und Familie Kanton Aargau

2. Fachinput

Dr. Marco Schmid, Wüest Partner

Wohnen im Alter:

Künftiger Bedarf, Erschwinglichkeit, Handlungsoptionen



Webinar: Wohnen im Alter

9. November 2026

Dr. Marco Schmid

wüestpartner

Inhalt

01 **Demografische Entwicklung**

Bevölkerungsentwicklung, Alterung

02 **Zukünftiger Bedarf**

Altersgerechte Wohnungen und Pflegeplätze

03 **Erschwinglichkeit von Alterswohnungen**

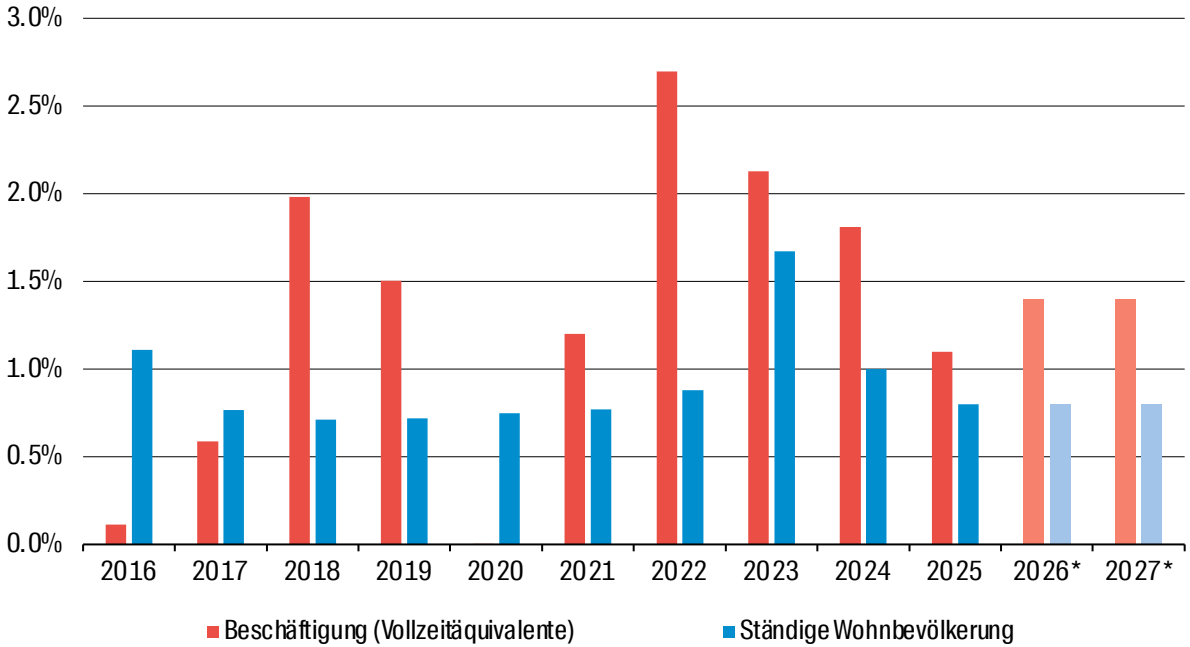
01 Demografische Entwicklung

Moderates Beschäftigungs- und Bevölkerungswachstum

Geringe Beschäftigungsdynamik nach Post-Covid-Boom dämpft Zuwanderung

Bevölkerung und Beschäftigung

Jahreswachstumsraten



- Im Post-Covid-Boom 2022-2024 wuchs Beschäftigung sehr dynamisch und damit auch Zuwanderung, hinzu kamen Ukrainer:innen
- 2025 zwischenzeitliche konjunkturbedingte Abkühlung
- 2026/2027 wieder Beschleunigung des Beschäftigungswachstums

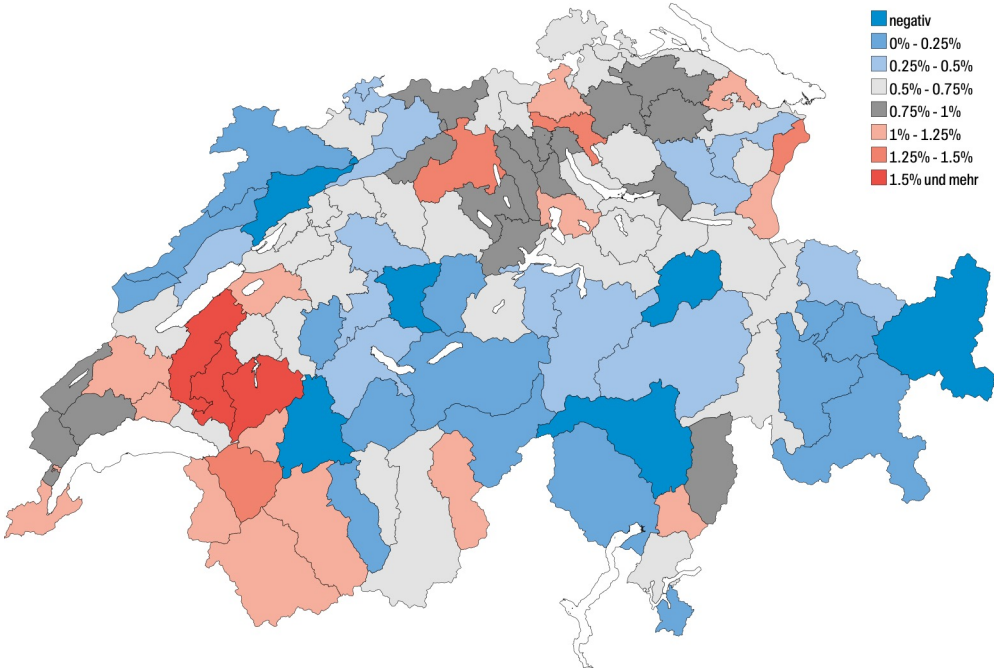
* 2026 und 2027: Prognosen (Wüest Partner)
Quelle: BFS

Heterogene Dynamik

Regionale Diskrepanzen bei zukünftiger Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung

Erwartete Bevölkerungsentwicklung

Haushaltsprognose 2025-2035 p.a. nach MS-Regionen



- Überdurchschnittliches Wachstum zeigt sich vor allem in zentralen und gut angebundenen Regionen.
- In vielen ländlichen und peripheren Gebieten bleibt das Wachstum dagegen moderat oder teilweise gar negativ.
- Wachstumsstarke Regionen dürften von einem zusätzlichen Nachfragedruck geprägt sein.

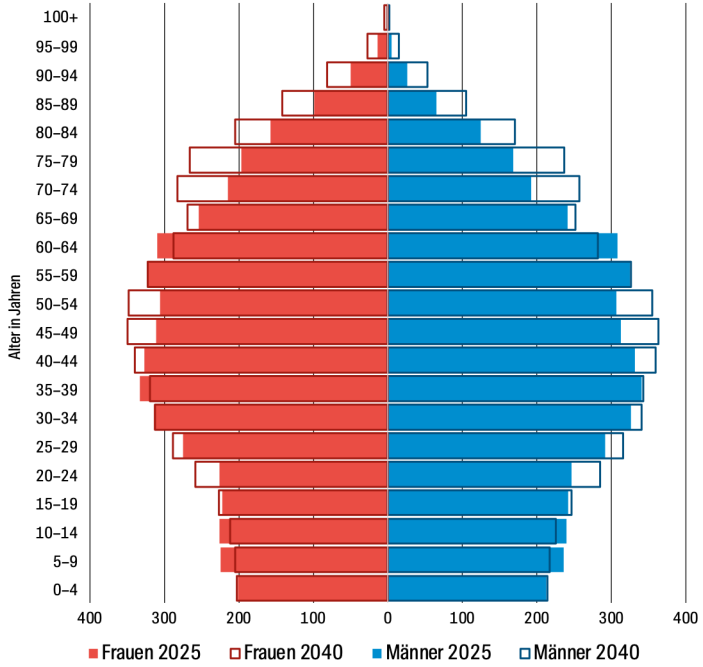
Stand Juni 2026
Quelle: Wüest Partner

Starke Alterung der Bevölkerung in nächsten Jahrzehnten

Bis 2040 +534'000 Personen ab 70 Jahre (+41%) in der Schweiz

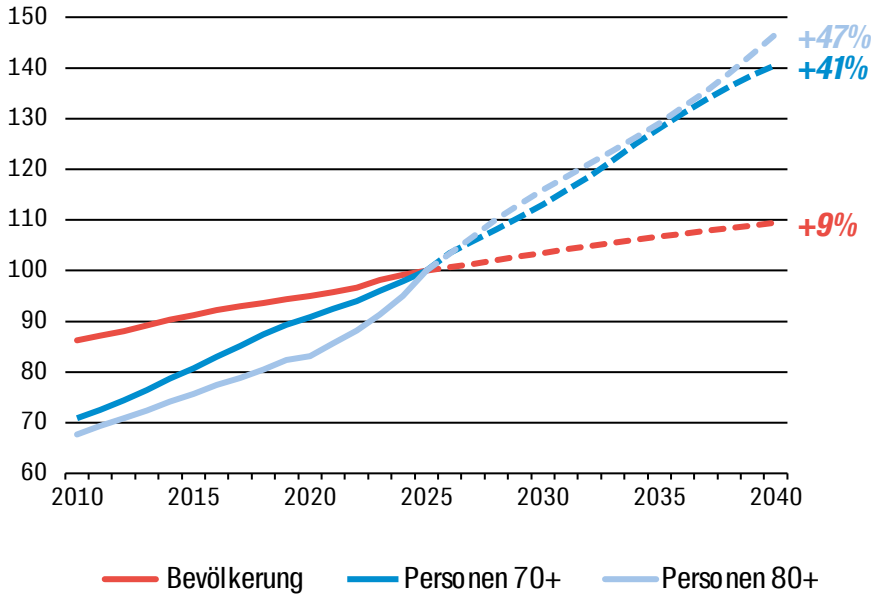
Bevölkerungsaltersstruktur 2040 vs 2025

in Tausend



Bevölkerungsentwicklung, Schweiz

Index 2025 = 100



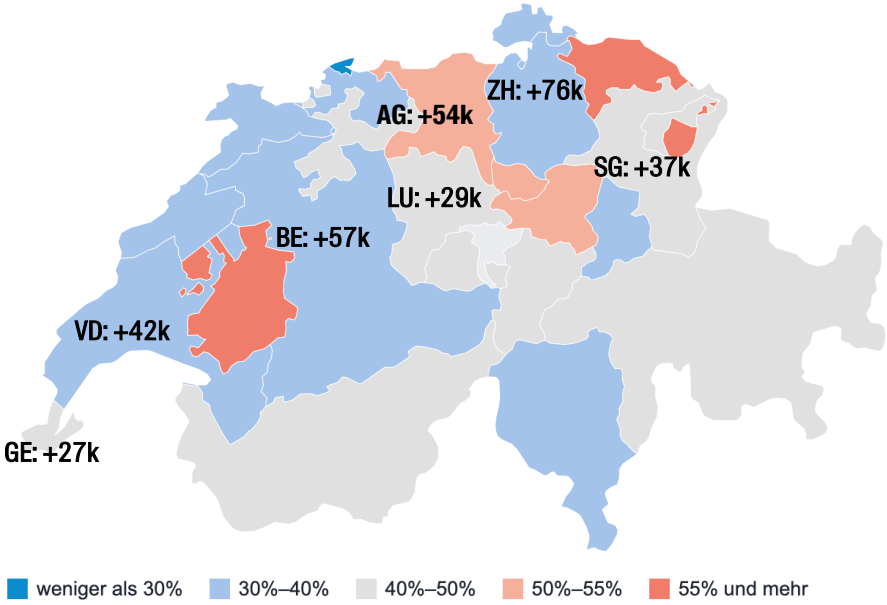
Quelle: BFS STATPOP, Wüest Partner

Starke Alterung auch im Kanton Aargau

Bis 2040 +54'000 Personen ab 70 Jahre (+52%) im Aargau

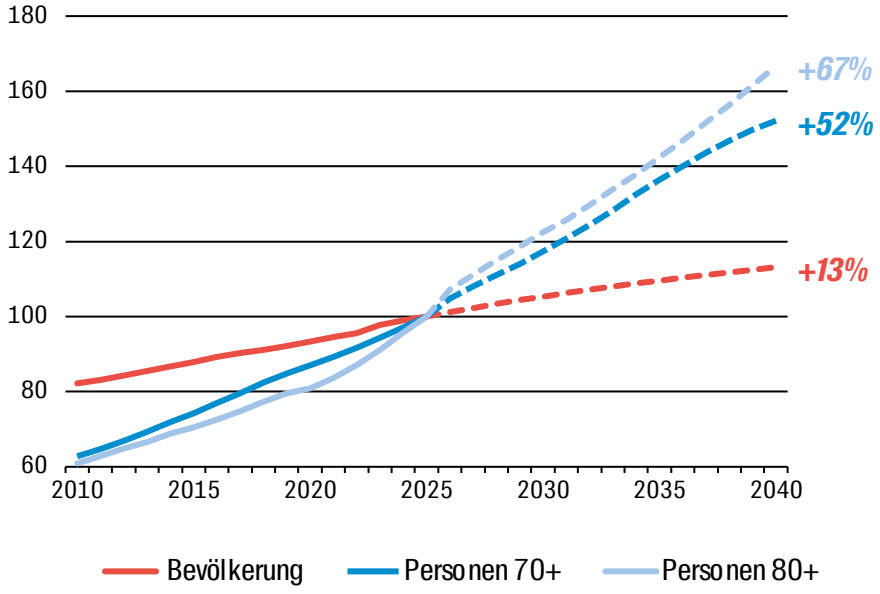
Veränderung der Anzahl Personen über 70 Jahren

2040 gegenüber 2025, nach Kanton



Bevölkerungsentwicklung, Kanton Aargau

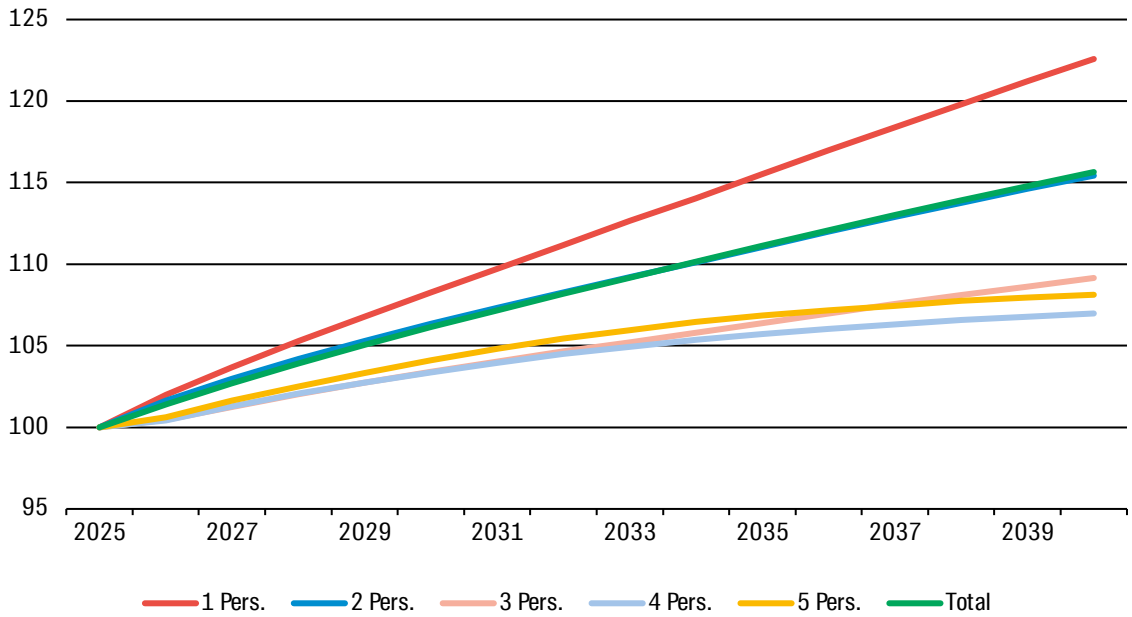
Index 2025 = 100



Quelle: BFS STATPOP, Wüest Partner

Einzel-Haushalte dürften am stärksten wachsen

Haushaltsentwicklung nach Haushaltsgrösse im Kanton Aargau
Index 2025 = 100



- Zahl der Haushalte dürfte bis 2040 um 16% wachsen, 1-Personenhaushalte um 23%
- Getrieben durch Individualisierung der Gesellschaft und vor allem durch Alterung

Quelle: BFS STATPOP, Wüest Partner

02 Bedarf an altersgerechten Wohnungen und Pflegeplätzen

Wohnbedürfnisse älterer Menschen

Wohnungsspezifische Merkmale



- Kompakte Wohnung: 2 oder 3 Zimmer (Miete/Eigentum)
- Gute natürliche Belichtung und Sonneneinstrahlung
- Schallschutz
- Angepasste Heizung und Klimatisierung

Zugänglichkeit und Mobilität



- Breite Türen und Flure, um Rollstühle und Gehhilfen passieren zu lassen
- Stufenloser Zugang und Aufzug vorhanden
- Keine Schwellen (z. B. ebenerdige Dusche) und keine Hindernisse beim Bewegen
- Haltegriffe und Sicherheitsrampen

Wohnumgebung



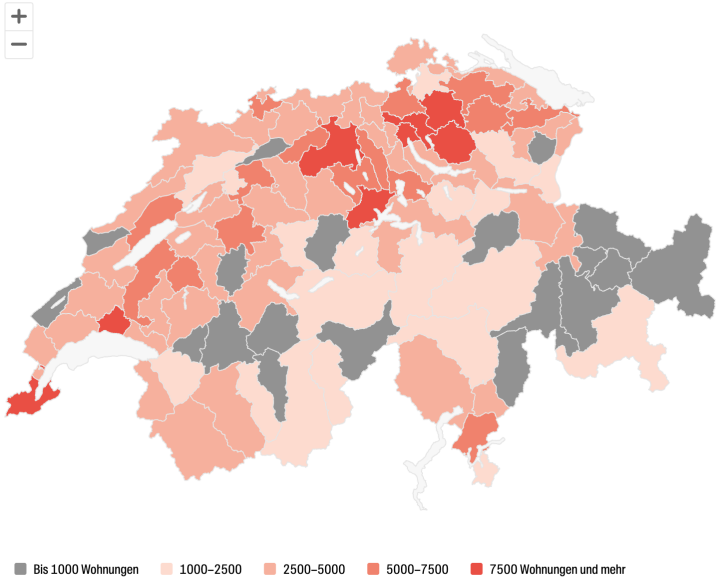
- Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe (Quartiergeschäfte)
- Nähe zur bisherigen Wohnung, um das soziale Umfeld zu erhalten
- Gastronomie- und Freizeitangebote in der Nähe

Quelle: Wüest Partner

Mehr altersgerechte Wohnungen benötigt

Anzahl zusätzlicher altersgerechter Wohnungen, die erforderlich sind, um die Einwohner ab 65 Jahren im Jahr 2040 unterzubringen

(MS-Regionen)



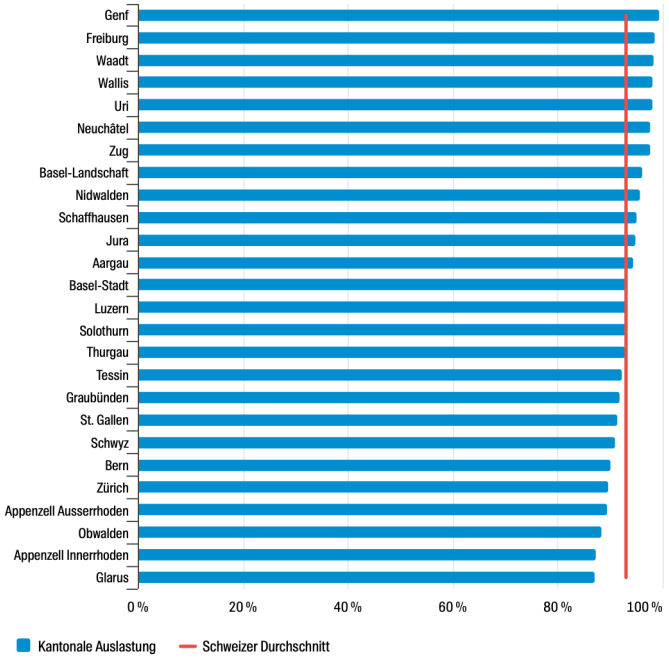
Anmerkung: Der Bedarf an altersgerechten Wohnungen wird auf der Grundlage der Bevölkerungsprognosen von Wüest Partner, unserer Prognosen für Bewohnende von Alters- und Pflegeheimen und der durchschnittlichen Haushaltsgrösse von Personen ab 65 Jahren berechnet.

Stand: 2025. Quelle: Wüest Partner

- Aufgrund der fortschreitenden Alterung der Gesellschaft besteht **grosser Bedarf bei Alterswohnen** und Pflegeheimen.
- **Schweizweit** Bedarf an rund **400’000** zusätzlichen altersgerechten Wohnungen bis 2040.
- Diese müssen aber nicht alle neu erstellt werden, sondern enthalten auch die Weiterentwicklung des Bestandes.
- In allen Kantonen besteht ohne Investitionen eine Unterversorgung mit alterstauglichen Wohnungen.
- Der **Kanton Aargau** benötigt rund **38’000** zusätzliche altersgerechte Wohnungen. Insbesondere hoher Bedarf in Region **Aarau** ca. **16’000** und Region **Freiamt** ca. **5’000**.

Auslastung der Pflegeheime ist hoch

Alters- und Pflegeheime: Auslastung
(Langzeitpflegeplätze, nach Kanton)

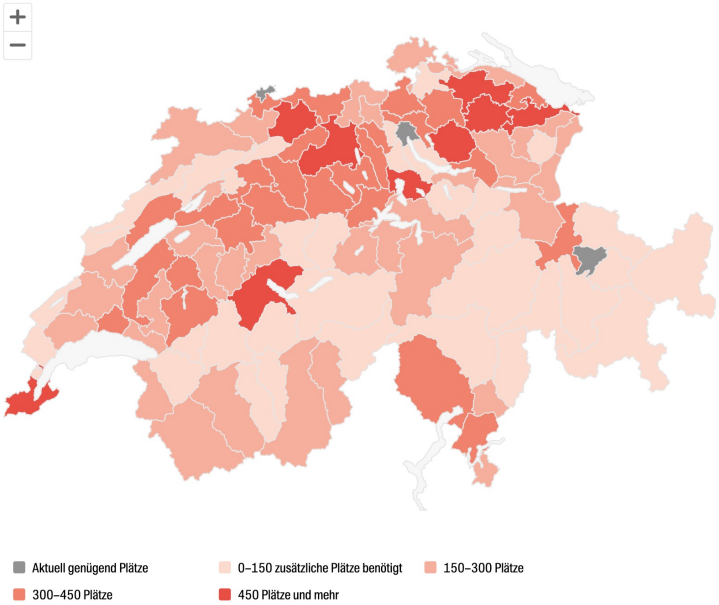


Stand: 2023. Quelle: BAG (Bundesamt für Gesundheit)

- Auslastung im **Kanton Aargau** mit **94%** im Schweizer Mittelfeld, aber schon nahe Zielauslastung von 95%.
- Dieses Niveau soll gewährleisten, dass Personen mit Betreuungsbedarf zeitnah und wohnortnah einen Platz finden.

Mehr Pflegeheimplätze benötigt

Anzahl zusätzlicher Plätze in Alters- und Pflegeheimen, die bis 2040 benötigt werden
(MS-Regionen)



Anmerkung: Der Bedarf wurde auf der Grundlage der Bevölkerungsprognosen von Wüest Partner, der Beherbergungsquote in Alters- und Pflegeheimen nach Alter und Geschlecht, der aktuell vorhandenen Anzahl von Plätzen in Alters- und Pflegeheimen und der Auslastung berechnet.

Aktueller Stand der Plätze in Heimen: 2023. Stand der Prognose: September 2025. Quelle: Wüest Partner

- Bis 2040 werden voraussichtlich rund 111 200 Personen ab 65 Jahren in der Langzeitpflege in Alters- und Pflegeheimen leben – gegenüber etwa 85 400 im Jahr 2023, was einem **Zuwachs von 30%** entspricht.
- Bei einer Zielauslastung von 95% ergibt sich daraus ein Bedarf von rund 117 000 Langzeitplätzen. Aktuell stehen etwa 91 800 Plätze zur Verfügung, womit bis 2040 eine **Kapazitätslücke von rund 25 000 Plätzen** zu decken ist.
- Der **Kanton Aargau** benötigt rund **2’900** zusätzliche Plätze in Pflegeheimen. Insbesondere hoher Bedarf in Region **Aarau** ca. **1’300** und Region **Freiamt** ca. **400**.

Beispiele Beratungsprojekte Wüest Partner

alterszentrum oberemühle lenzburg

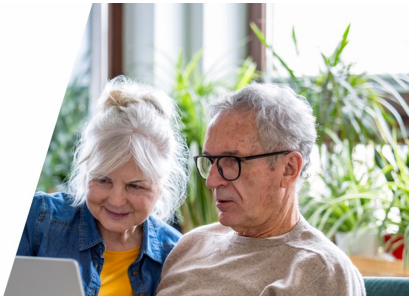
Bedarfsabschätzung Pflegebetten Lenzburg 2040

Alterszentrum Obere Mühle Lenzburg



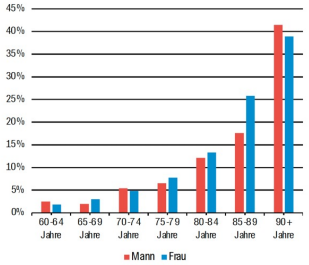
GEMEINDE UZNACH

Alterswohnen Uznach Markt- und Bedarfsanalyse



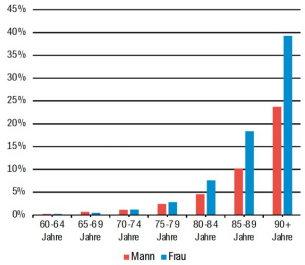
Pflegebedürftigkeit steigt mit Alter

Betreuungswahrscheinlichkeit Pflege zu Hause in der Schweiz, 2023



Quelle: BFS - Statistik der Hilfe und der Pflege zu Hause, STATPOP

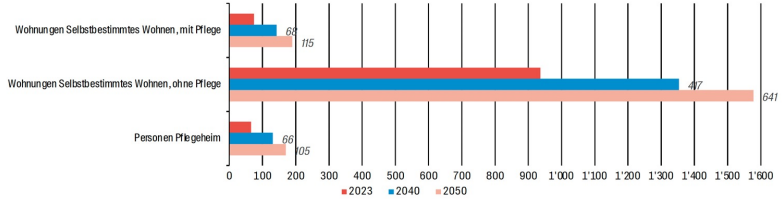
Betreuungswahrscheinlichkeit Pflegeheim im Kanton Aargau, 2023



Quelle: BFS - Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, STATPOP

Nachfrage steigt deutlich

Nachfrage durch über 60-Jährige in Uznach 2040 und 2050 gegenüber 2023



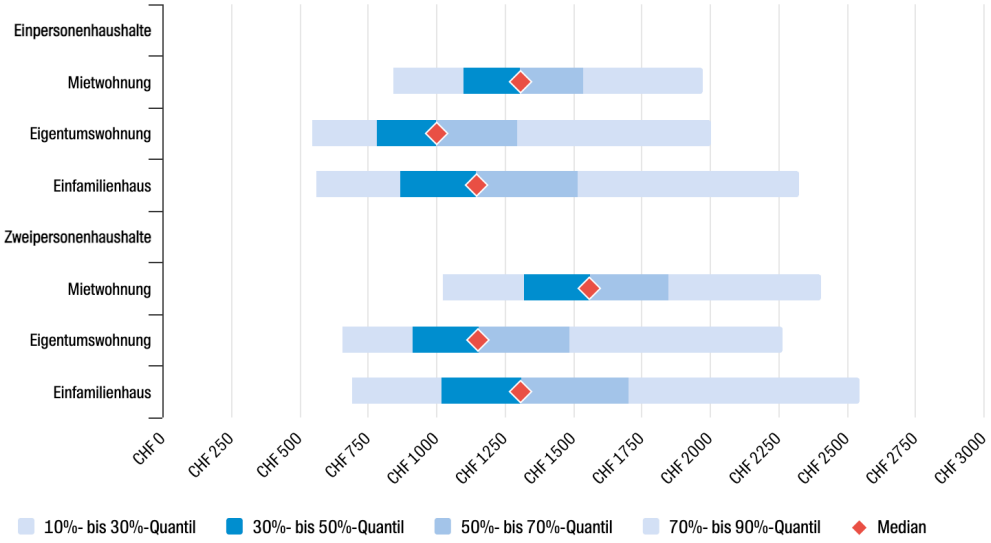
Bis 2040 werden in Uznach voraussichtlich **ca. 480 zusätzliche alterstaugliche Wohnungen** für Personen über 60 Jahre nachgefragt, wovon die Bewohner:innen von ca. **70 Wohnungen einen Pflegebedarf** aufweisen. (Bis 2050 ca. 755 Wohnungen, 115 davon mit Pflegebedarf). -> Aber muss nicht alles durch altersspezifischen Neubau abgedeckt werden

Das **Altersheim Städtli** mit 32 Pflegeplätzen ist aktuell zu 101.3% ausgelastet. Ausserdem bezahlt Uznach Pflegebeiträge für 33 Personen in anderen Gemeinden. Die Nachfrage dürfte **bis 2040** um **ca. 65 Personen** ansteigen. (Bis 2050 +105 Personen).

03 Erschwinglichkeit von Alterswohnungen

Tiefe Wohnkosten im Alter dank langer Verweildauer

Wohnkosten nach Haushaltsgrösse und Wohnungstyp
(Personen ab 65 Jahren, in CHF pro Monat)

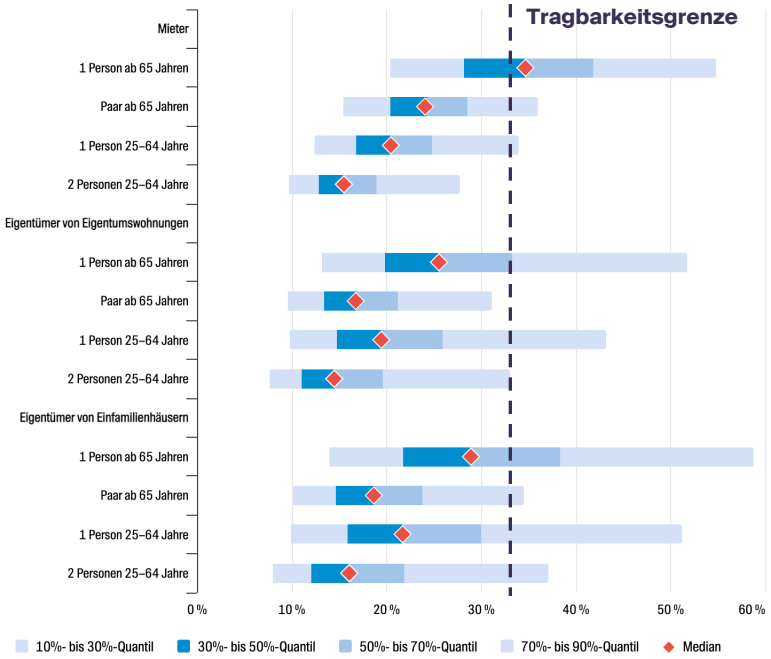


Stand: 2025. Quelle: Wüest Partner

- In **Mietwohnung** zahlen Paare über 65 Jahren im Median **1560** Franken pro Monat, dank langjährigem Verbleib.
- Paare in **Eigentumswohnung** zahlen im Median **1150** Franken pro Monat (inklusive Hypothekarzinsen und Unterhalt), in einem **Einfamilienhaus 1310** Franken, dank tiefen Zinsen und Belehnung.
- Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung tiefe Wohnkosten

Aktuelle Wohnkostenbelastung weitgehend tragbar

Wohnkostenbelastung nach Haushaltgrösse, Alter und Wohnungstyp
(Anteil der Wohnkosten am Bruttohaushaltseinkommen, Haushalte ohne Kinder)



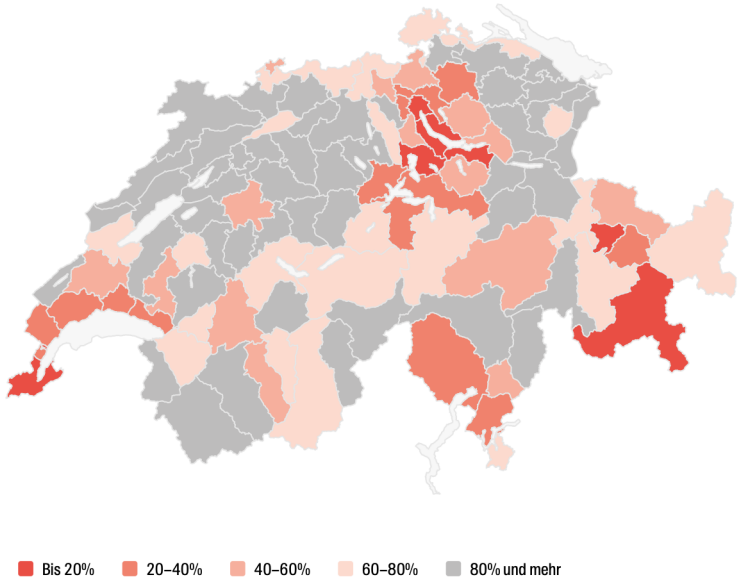
Stand: 2025. Quellen: BFS, Wüest Partner

- **Tragbarkeit**: Wohnkosten tragbar, wenn Belastung höchstens **ein Drittel** des Bruttohaushaltseinkommens beträgt
- Bei Rentnerpaaren übersteigen Wohnkosten selten ein Drittel des Einkommens
- Alleinstehende Eigentümer haben deutlich höhere Wohnkostenbelastung
- Alleinstehende Mietende sind an Tragbarkeitsgrenze

Umzug in urbanen Gebieten nur für wenige tragbar

Seniorenpaare: Anteil der Haushalte, die sich eine Mietwohnung zu den aktuellen Angebotsmieten leisten können

(Angebotsmiete: 70%-Quantil, inkl. Nebenkosten; Fläche: 80 m2)



Hinweis: Als Basis wurde das 70%-Quantil der Angebotsmieten gewählt, weil zentral gelegene, altersgerechte Wohnungen meist in diesem Preisrange liegen.Stand: 2025. Quellen: BFS, Wüest Partner

- Umzug in eine zentral gelegene, altersgerechte Wohnung mit 80m² zu Angebotsmiete
- In **70 der 106 MS-Regionen** verfügen **mehr als 60% der Paarhaushalte** im Umzugsfall über ein ausreichendes Einkommen, um die Miete zu tragen.
- Im **Kanton Aargau** ist Erschwinglichkeit noch **gut** (in meisten Regionen über 60%), aber Preise steigen
- In den **Grossstädten und deren Agglomerationen** könnten sich aber **weniger als 20% der Paare** die Angebotsmieten leisten.
- Für **Einpersonenhaushalte** ist die Lage deutlich angespannter: Angebotsmieten nur in 23 MS-Regionen mehrheitlich erschwinglich (auch im Aargau unter 40%)

Handlungsoptionen und Fazit

Vorgehen und Handlungsoptionen für Gemeinden

Situation: Schnell wachsende Nachfrage, unzureichendes bezahlbares Angebot

Schritt 1

Lokalen Bedarf eruieren

- Nachfrage nach **Alterswohnen und Pflegeplätzen** lokal prognostizieren
- Monitoring des Angebots
- Nachfrage dem Angebot gegenüberstellen und **Bedarf eruieren**
- **Altersstrategie definieren**

Schritt 2

Investitionen fördern

- **Option 1:** Investoren ermutigen, gezielt Alterswohnungen zu bauen
- **Option 2:** Weiterentwicklung von EFH-Quartieren begleiten
- **Option 3:** Gemeinde investiert selbst
- **Option 4:** Kooperationen mit Genossenschaften

Zentrale Erfolgsfaktoren

- **Passender Wohnraum am richtigen Ort:** kompakt, barrierefrei, zentral
- **Bezahlbare Mieten:** Abgabe an Genossenschaften im Baurecht, hohe Flächeneffizienz
- **Konzepte mit hoher Durchlässigkeit:** von selbständigem Wohnen bis zur Rundumversorgung
- **Koordination mit Nachbargemeinden**

Wüest Partner kann mit lokalen Nachfrageprognosen und Immobilienstrategieberatung unterstützen

Fazit

Senioren

+52%

mehr Personen 70+ im Aargau bis 2040

- Einpersonenhaushalte wachsen stark
- Regionale Betroffenheit variiert

Altersgerechte Wohnungen

38'000

zusätzlich benötigt im Aargau bis 2040

- Auch durch Anpassungen im Bestand

Pflegeplätze

2'900

zusätzlich benötigt im Aargau bis 2040

- Kapazitäten stark ausgelastet

Erschwinglichkeit

>60%

der Seniorenpaare im Aargau könnten heutige Angebotsmiete tragen

- Erschwinglichkeit im Aargau noch gut, aber Preise steigen

Gemeinden sollten jetzt handeln:
lokalen Bedarf eruieren und bezahlbaren, zentral gelegenen Alterswohnraum gezielt fördern.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Dr. Marco Schmid
marco.schmid@wuestpartner.com



wüestpartner

Disclaimer: Die Wüest Partner AG übernimmt für die Daten und Informationen keine Gewähr, insbesondere nicht für ihre Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität. Jede diesbezügliche Haftung ist ausgeschlossen. Grafiken und Abbildungen werden rein zu Veranschaulichungszwecken verwendet. Die Daten und Informationen sind ausschliesslich für die Anwesenden und Auftraggeber bestimmt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung von Wüest Partner Dritten zugänglich gemacht werden.

Angebot von Wüest Partner

Bevölkerungsprognose Schweiz

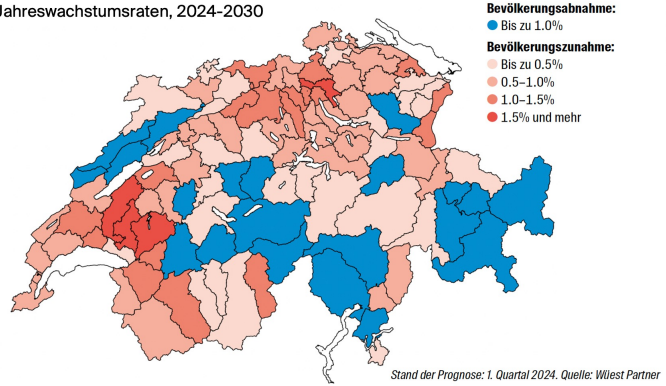
Kleinräumige Prognose bietet Zukunftsblick für Investitionsentscheide

Welche Gemeinden wachsen zukünftig dynamisch – und wie entwickelt sich die demografische Struktur?

Unsere **schweizweite Bevölkerungsprognose** für **jede Gemeinde** bietet den Ausblick **bis 2050** – differenziert nach Alter, Geschlecht und Nationalität. Ebenso unsere Haushaltsprognose nach Personenzahl.

Schon bald auch für einzelne Quartiere möglich.

Bevölkerungsentwicklung nach MS-Region
Jahreswachstumsraten, 2024-2030



Stand der Prognose: 1. Quartal 2024. Quelle: Wüest Partner

Mehrwert

Jährlich aktualisierte, lokalspezifische, aber ganzheitliche Entscheidungsgrundlage für **Infrastrukturplanung** und **Marktpotenzialabschätzung** beispielsweise für **Bildung, Gesundheit oder Retail**.

Methodik

Demografie & Migration

Sorgfältige Prognose der Geburten, Todesfälle und Migration

Bautätigkeit

Berücksichtigt absehbare Bauprojekte und Verdichtungspotenzial

Attraktivität

Attraktivitätseinschätzung für jede Gemeinde relativ zur Region

Mehr Infos auf unserer Website

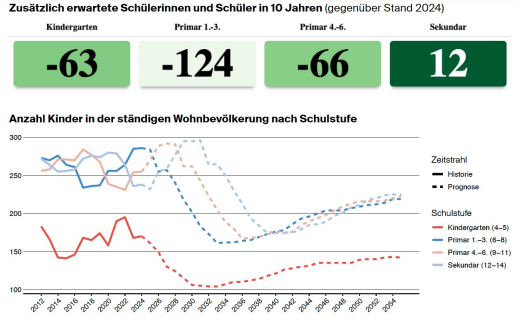
oder im Webcast zur Schulraumplanung

Bevölkerungsprognose Schweiz

Anwendungsfelder

Bildung

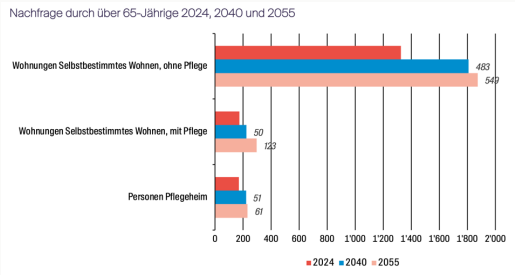
Schülerzahlprognosen für Schulraumplanung



- Berücksichtigt lokale Geburtenentwicklung, absehbare Neubautätigkeit und Generationenwechsel im Bestand
- Herleitung zukünftiger Raumbedarf für Kita, Kindergarten, Primarschule und Oberstufe Schulraumplanung

Gesundheit

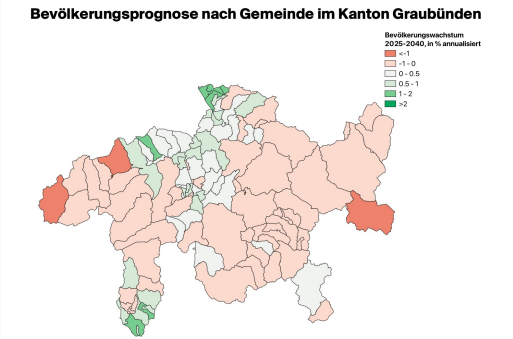
Prognose der Nachfrage nach **Pflegeplätzen**, **Spitex-Leistungen** und **Alterswohnen**



- Berücksichtigt alters- und geschlechts-spezifische Betreuungswahrscheinlichkeit
- Herleitung zukünftiger Raum- und Personalbedarf

Retail

Prognose der Nachfrage nach **Detailhandels-produkten** und **Dienstleistungen**



- Berücksichtigt lokale Kaufkraft der Bevölkerung
- Herleitung des Marktpotenzials eines Retail-Standorts

Beratung für die öffentliche Hand

Baurechtsvergabe

Unterstützung bei sämtlichen Fragestellungen rund um das Thema Baurecht.

Bevölkerungsprognose

Dank standardisiertem Bevölkerungsprognosemodell einen Blick in die Zukunft machen.

GIS-Analysen

Detaillierte Beobachtung regionaler Marktwertentwicklungen dank weitreichenden Daten.

Nachhaltigkeit

Ganzheitliche Nachhaltigkeits-Analyse und branchenführende digitale Lösungen.

Immobilienbewertung

Bewertung von Einzel- und Spezialliegenschaften sowie von Immobilien-Portfolios.

Immobilienentwicklung

Umfassende Beratung der räumlichen Entwicklung Ihrer Gemeinde mittels fundierter Daten.

Immobilienstrategie

Nachhaltige Wertschöpfung Ihrer Immobilien durch eine professionelle Strategieberatung.

Mehrwertabgabe

Beurteilung und Berechnung von Mehrwertabgaben für Gemeinden und Kantone.

Preisgünstiges Wohnen

Bedarfsermittlung, Wissenstransfer und Beratung zum Thema preisgünstiger Wohnraum.

Schulraumplanung

Ermittlung des langfristigen Raumbedarfs mittels detaillierten Schülerprognosen.

4. Praxisbeispiel
Praxisbeispiel Genossenschaft LEBENsuhr

René Wabo Weber

LEBENsuhr

10 Jahre Zopfmatte

Praxisinput

Erfahrungen



Genossenschaft LEBENsuhr

Mühlemattweg 18 5034 Suhr

Präsident René Wabo Weber

rene.weber@futureanddynamic.ch



Inhalt

- Ziel Projekt Zopfmatte
- Entstehung
  - Genossenschaft
  - Bau
  - Netzwerkteam
- Betrieb seit 01.04.2026
  - Erfahrungen Bau
  - Erfahrungen Betreuung
- Fazit

Ziele Zopfmatte

LEBENsuhr

- 2011 Idee altersgerechten Wohnraum schaffen Bezahlbarer Wohnraum für 50+
- Begegnungs – Architektur
- Leben in eigener Wohnung bis Gang in Heim
- Nicht einsam nach allein in Wohnung
- Netzwerkteam zur Unterstützung von Aktivierung
- Netzwerkteam zur Unterstützung Verwandschaft
- 2.5 Zi bis 4.5 Zi (WG möglich)
- Eigentum / Miete Finanzierung nach Hausverkauf

Entstehung - Genossenschaft

LEBENsuhr

- 2011 Infoveranstaltungen Suche
  - GenossenschafterInnen (à 5’000, 350’000 CHF)
- 2011 Gründung Genossenschaft
- 2013 TU - Vertrag
- 2013 Kauf Land
  - von Gemeinde Suhr mit speziellen Konditionen
- 2014 Bank – Zusage (33 Mio)
  - Finanzierung Verkauf 26 Eigentumswohnungen
  - 30 Wohnungen Miete (Eigentum LEBENsuhr)
- 2014 Bau Start September
- 2016 April Bezug erste Wohnungen

Entstehung – Netzwerk - Bewohner

LEBENsuhr

- 2016 Spitex in Zopfmatte (Haus B)
- 2016 Physio in Zopfmatte (Haus A)
- 2016 Bezug Gemeinschaftsraum (Haus B)
- 2015 Netzwerkperson beginnt Unterstützung Wohnungsinteressenten (Büro Haus B)
- 2016 Netzwerkperson beginnt mit Montagsbier zum kennenlernen neuer BewohnerInnen
- 2016 Netzwerkteam 3 Personen (Bewohner Zopfmatte)

Betrieb Erfahrung Bau

LEBENsuhr

- G-Raum eher zu klein
  - für Info –Veranstaltungen und Familienfeste
- Küche eher zu klein für Kochen vor Ort
  - Bedarf hat sich geändert
- Biodiversität – Umgebung
  - Hat sich bewährt
  - Kosten und Aufwand unterschätzt
- Eimer in Garten und Steckdosen bei Bänken
  - Mussten wieder abgebaut werden
- Bänke aus Holz
  - ergibt grossen Aufwand

Umgebung Zopfmatte

LEBENsuhr

24. September 2026 Arbeitseinsatz 3. Real







Erneuerung von zwei Drahtgitterkörben

Betrieb Erfahrung Bau

LEBENsuhr

- Aktive Lüftung und Heizungsregelung
  - Viel Energie und bereits 2026 Steuerung ersetzt
  - SIA 21 Grad wenig für sitzende Personen
- Soziale Kontrolle
  - Fensteröffnungen bei Türen gegenseitige Unterstützung möglich, usw.
- Physio
  - Hat sich sehr bewährt (ab 2026 leider kein Cirquit mehr)
- Je älter die Bewohner
  - Je weniger P nötig
  - Mehr Besucher wären notwendig

Betrieb Erfahrung Betreuung

LEBENsuhr

- Netzwerkteam bewährt
  - für Bewohner und Verwandte
  - Regelmässige Kontakte wichtig
  - Techniker vor Ort für Kleinarbeiten (Netzwerk 120CHF / Wohnung / Monat)
  - Netzwerkperson regelmässigen Kontakt für Gespräche
  - Techniker Netzwerkteam schnell erreichbar sehr wichtig und koordiniert Einsätze Partner
  - Netzwerkteam Koordination Events und gelegentliche Reinigungen
  - Zeitungsabo etc. für Unterstützung soziale Kontakte

Betrieb Erfahrung Betreuung

LEBENsuhr

- Kontakte unter Bewohner
  - müssen rechtzeitig gestartet werden
  - helfen sich sehr gut gegenseitig
- Veranstaltungen
  - Montagsbier, Pétanque, Mittagstisch, Spielnachmittag, Donnstig-Kaffee, Referate, etc.
- Aktive Unterstützung notwendig
  - für soziale Struktur aufbauen und Leben erhalten

Betrieb Events





- Museum Suhr
- Tanzabend
- Astro-Abend
- Pakistani Buffet
- Adventsfenster
- etc.







Betrieb Erfahrungen

LEBENsuhr

- Warteliste
  - Mietwohnungen primär 2.5 Zi gefragt
  - Eigentumswohnungen eher 4.5 Zi gefragt
- Kontakte unter Bewohner
  - müssen rechtzeitig unterstützt werden
- Veranstaltungen
  - Montagsbier, Pétanque, Mittagstisch, Spielnachmittag, Donnstig-Kaffee, Referate, etc.
- Entscheid für Vermietung durch Vorstand
  - Bewohnermix sehr wichtig

Betrieb Erfahrungen

LEBENsuhr

- Haus A Generationenhaus
  - Weniger Kommunikation
  - Info – Veranstaltungen wenig besucht
- Haus B Mietwohnungen
  - Ständige Alterung der Bewohner
  - Günstigen Wohnraum für Rentner gesucht
- Seit 2022 Verzinsung möglich
  - Genossenschaftskapital 2%
- Vorstand wohnt nicht in Zopfmatte
  - Hat sich bei Problemen bewährt

Fazit

LEBENsuhr

- Haus A Generationenhaus
  - Weniger Kommunikation da verschiedene Lebensabschnitte
- Haus B Mietwohnungen
  - Ständige Alterung der Bewohner (Psyche schwierig)
  - Günstigen Wohnraum für Rentner gesucht
- LEBENsuhr möchte drittes Gebäude bauen
  - Mehr 2.5 Zi etwas kleiner sehr gesucht
  - Gemeinderat Eingabe gemacht und steht still
- Aussage Bewohnerin nach Tod von Ehemann
  - Ich bin zwar alleine aber dank Zopfmatte nicht einsam

Verschiedenes und Umfrage



5. Abschluss

Weitere Informationen zum Thema Wohnen:

> Handbuch Wohnen im Alter für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

> Digitales Bildungsmodul

> Workshop Lebensraum 60+

Herzlichen Dank



KANTON AARGAU
Departement Gesundheit und Soziales

Lis Lüthi
Leiterin Fachstelle Alter und Familie
Fachstelle Alter und Familie
Rohrerstrasse 7, 5001 Aarau

alter@ag.ch
www.ag.ch/alter